

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 35.

Sonntag den 10. Februar

1878.

## Bestellungen auf Biere

— in Flaschen und Gebinden — aus der Bierbrauerei von **G. Bücher & Söhne** (Bierstadter Felsenkeller) dahier nimmt die **Expedition d. Bl.** entgegen. 2

## Volksversammlung

in Schierstein

heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“.

Tagesordnung: Die Socialdemokratie und ihre Ziele. Hierzu werden alle Einwohner Schiersteins und Umgegend eingeladen. **Der Beauftragte. 1904**

Für meine **Buchhandlung** suche für jetzt oder später einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

300 **H. Ebbecke, Kirchgasse 10.**

## Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

empfehlen sich im **Abhalten** von **Versteigerungen** und **Liquidationen** aller Art unter **coulanten** Bedingungen.

Liquidationen zu Versteigerungen finden **unentgeltlich** statt. 431

**Bureau: 32 Metzgergasse 32.**

**Stroh- und Rohrrohle** werden **billig** und **schnell** geflochten **Neugasse 22** im **Hinterhaus.** 1

## Curhaus-Kunst-Ausstellung

Wiesbaden,

„Hotel zu den vier Jahreszeiten.“

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

**Helmerdinger:** „2 Stilleben“; **Prof. Young:** „Am Chiemsee“; **Lankow:** „Zwei Winterlandschaften“; **Wex:** „Zwei Gebirglandschaften“; **Partz:** „Thierstück“; **Mander:** „Am Spinnrad“; **Kindermann:** „Mutter mit Kind“; **de Maree:** „Marino“; **Boubong:** „Frühstück“ etc. etc. etc. **C. Merkel. 1875**

## Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist, noch **nach 8 Tagen** umgetauscht oder **der volle dafür bezahlte Betrag** nach Wahl des Käufers zurückgegeben.

**Siegfried Elsas,**  
Häfnergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Halsbinden, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Unter-Hosen, Unter-Jacken, Taschentüchern, Regenschirmen.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschiedene billigste Preise.

**4 Häfnergasse 4.** 17962

## Brantkränze & Schleier,

eine sehr schöne Auswahl von den geringsten bis zu den hochfeinsten bei **359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

## Schuhe und Stiefel aller Art

für Damen, Herren und Kinder in breiter Façon

wurden beim Inventar aufrangirt und werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft bei

**F. Herzog, Langgasse 31.**

**Bekanntmachung.**

Die am 5. und 6. d. Mts. im District 53b (Winterbuch) abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt. Beginn der Auktion am 18. d. Mts., Dauer 6 Wochen.

Chausseehaus, den 8. Februar 1878. Der Oberförster. 273 Deymach.

**Bau- und Nutzholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.**

Am Montag den 18., Dienstag den 19. und nöthigenfalls noch Mittwoch den 20. Februar, Vormittags von 10 Uhr ab, werden aus den Districten 51, 38, 39, 40 und 44 (Winterbuch, Lannenstück und Großeluder):

- 1215 Fichten (Kotstannen) Stämme mit 262,83 Fstm.,
- 795 Stück dergl. Stangen I. Cl.,
- 2075 " " " II. Cl.,
- 2555 " " " III. Cl.,
- 21,10 Hundert " " IV. Cl.,
- 975 " " " V. Cl.,

28 Raummeter rothstämmiges Knäppelholz, 1,8 M. lang, an Ort und Stelle versteigert. Am ersten Tage, an welchem meist Stämme zum Ausgebot kommen, Zusammentritt am alten Lannenstück bei Holz No. 1; am zweiten Tage am Klappereck.

Auf Ersuchen wird den Käufern Credit bis zum 1. September l. J. gewährt. Forsthaus Chausseehaus, den 8. Februar 1878.

Der Oberförster. 273 Deymach.

**Annuitäten und Vorschuss-Zinsen vom II. Semester 1877.**

Die Zahlung der Rückläufe wird in Einreichung gebracht. 1875 Haupt-Casse der Kass. Landesbank.

**Holzversteigerung.**

Mittwoch den 13. Februar Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindefeld, District Eichten, Abtheilung I:

- 77 eichene Werkholzstämme von 16,45 Fstm.,
- 15 buchene " 0,40 "
- 26 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 30 " " Knäppelholz,
- 525 Stück eichene Wellen,
- 53 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 33 " " Knäppelholz,
- 1175 Stück buchene Wellen,
- 43 Raummeter Stockholz

versteigert. Sonnenberg, den 8. Februar 1878. Der Bürgermeister. 270 Wintermeyer.

**Holzversteigerung.**

Montag den 18. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindefeld District Ruppertsborn 18 eichene Bau- und Diebstämme von 26,33 Fstmeter versteigert.

Sixingtrinitatis, den 8. Februar 1878. Der Bürgermeister. 1814 Schneider.

**Bekanntmachung.**

**Versteigerung von Mobilien und Bäckerei-Utensilien.**

Kommenden Dienstag den 12. Fe-

bruar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Mobilien, als:

- 1 Sopha, Stühle, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Theke mit Marmorplatte, 4 verschiedene Tische, Bettstellen, Bettwerk, ein Waschtisch, 1 Nachttisch, Bilder, Spiegel, 1 Mehlkasten, 2 große Backmulden, 1 Brodgestell, Backformen, Tortenplatten in Glas und Porzellan, 1 transportabler Kochherd, 2 Karrnchen, Küchengeräthe, sowie Bäckerei-Utensilien,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale 6 Friedrichstrasse 6 öffentlich versteigert.

Der Auktionator: Ferd. Müller.

425

**Versteigerung**

von Bau- und Brennholz.

Kommenden Mittwoch den 13. Februar Vormittags 10 Uhr und Donnerstag den 14. Februar Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Maurermeister Kürzer am Hause Friedrichstraße 3 verschiedenes Bau- und Brennholz, 1 eichene Treppe mit 35 Stufen, 1 eichenes Hofthor, 1 Hausthüre, Vorfenster, Dachborde und dergl. öffentlich versteigern.

Wir machen darauf aufmerksam, daß eine große Parthie branchbares Holz mitversteigert wird.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

431

**Kostgela.**

Morgen Montag den 11. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Carl Müller zur Wehrmühle gehörigen Viehbestände, Oeconomic-Geräthe etc., auf der Wehrmühle bei Wiesbaden. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Eichenstammholz-Versteigerung in dem Ranoder Gemeindefeld District Altschloß. (S. Tagbl. 27.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Districten Schäferskopf, Pfaffenborn und Sehn. Sammelplatz um 9 Uhr zu Clarenthal. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindefeld Districten Ronnenreth und Koppel. Der Anfang wird im District Ronnenreth gemacht. (S. Tagbl. 24.)

Holzversteigerung in dem Ranoder Gemeindefeld Districten Bauwald, Dickenhaag und Heide. Der Anfang wird im District Bauwald gemacht. (S. Tagbl. 30.)

Berichtigung der Feldjagd in der Gemarkung Bischofsheim, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 33.)

Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Auktion von 200 Cblm. unzerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch Sperrschlamm nach dem Lagerplatz an der Bahnstraße, in dem hiesigen Rathhause. Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 34.)

Ein gebrauchter Mahagoni-Tisch, oval, ist billig zu verkaufen Pelerienstraße 14, Hinterhaus, 2. Stock. 1327

Ein Weisfattel nebst Trense und ein Anzug Mehlwärmer zu verkaufen Adlerstraße 8 eine Stiege hoch. 1328

**1 Patent-Auszichtisch** (4 Einlagen), 2 französische nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Korbhaarmatratzen, ovale Tische, nußbaumene Kleiderschränke, Rohr- und Strohhühle, 1 Silberschrank, Kommoden, Kanape's, Secrétaire u. dgl. empfiehlt billigt 1295 **Heinrich Reimner**, Hochstraße 30 und 31.

**Schranke**, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, eine Kinderbettstühle, ein Damen- und Herrenschreibtisch Umzugs halber zu verkaufen Moritzstraße 16. 1311

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unsern Namen irgend Etwas zu leihen oder zu borgen, indem wir für **Nichts** haften. 1307 **Jacob Klaas und Frau.**

Wir gratuliren unserem lieben **Papa** zu seinem 51. Geburts-tage. **M. Janz. W. M. J.** 1330

### Verloren, vertauscht und gefunden:

Von der Schulgasse bis zur Rothkirche ein **Belztragen** verloren. Abzugeben Kirchstraße 18 gegen eine Belohnung. 1339

Ein weißes **Batisttaschentuch** mit Spitzen und dem eingestickten Buchstaben **J. B.** vorgelesen Abend auf dem Wege vom Gurthause nach der Taunus- und Geisbergstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Neuberg 2a, Bel-Étage. 1347

### Verloren

ein **Pince-nez**. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsberg 3, 1. Stod. 1372

### Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Haus** mit schönem Hofraum, Stallung und Werkstätte ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen und zwar so, daß der Besitzer nebst freier Wohnung nach Abzug aller Kosten noch Geld übrig hat. Das Haus eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Näh. in der Expedition d. Bl. 1309

Eine Hypothek von **3500 Mark** wird zu übertragen gesucht. Off. unter **M. N. 10** besorgt die Exped. d. Bl. 1282

**16.000 Mark** sind zum 1. April auf erste Hypothek in dieser Stadt anzuleihen. Näheres Expedition. 1036

**60.000 Mark** erste Hypothek werden zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter **W. M. 360** nimmt die Expedition entgegen. 1335

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Dienst und Arbeit.

#### Personen, die sich anbieten:

**Es wünschen Stellen:** 1 gute Köchin, brave Hausmädchen, sowie Mädchen zur Aushülfe. Näh. durch **Fr. Wintermeyer, Commissionär.** 1336

**Stellen suchen** für gleich: Einige Mädchen, welche kochen können, sowie ein junges Mädchen zu Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 1365

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 1346

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näh. Geisbergstraße 10, 2 Treppen hoch. 1355

Ein anständiges Mädchen, welches englisch und französisch spricht, nähen, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als angehende Kammerjungfer oder zu größeren Kindern durch **Frau Birek, H. Webergasse 5.** 1361

Ein starkes, sauberes Mädchen von auswärts, welches bis jetzt beinahe 5 Jahre in einer Stelle war, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle d. **Fr. Birek, H. Weberg. 5.** 1360

**Stellen suchen:** Köchinnen mit 3- 4- und 7jährigen Zeugnissen, 1 Haushälterin mit 10jährigen Zeugnissen, 1 Küchenhaushälterin, Hausmädchen mit 3- und 4jährigen Zeugnissen, welche bügeln und serviren können, 1 Hausbursche mit 3jährigen Zeugnissen und ein Kindermädchen durch **Dörner's Placirungs-Bureau, Marktplatz 3.**

**Stellen suchen:** Herrschaftsköchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen für allein, Diener, Kutscher und Hausburschen, alle mit guten Zeugnissen, durch **Steuernagel**, Goldgasse 3. 1363

**Empfehle für sogleich:** 2 Diener, 2 Köchinnen, 3 Hausmädchen, 2 Kindermädchen, sowie 5 brave Mädchen als solche allein durch **A. Liebhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 1348

#### Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 34 im Laden. 1353

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum baldigen Antritt nach Königstein (bei Soden) gesucht. Näh. Adelhaidsstraße 55, 2 Tr. 5. 1352

Gesucht ein altes Frauenzimmer, welches mit Kindern umzugehen will und Hausarbeit versteht. Näh. Hochstraße 1. 1349

Ein einfaches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 15. Februar gesucht. Näheres Adolphstraße 12, 2 Stiegen hoch. 1306

### Gesucht

eine gekochte Person, welche die gutbürgerliche Küche selbstständig versteht, zum 1. März nach auswärts. Näheres Expedition. 1312

Ein Dienstmädchen wird auf 1. März gesucht Elisabethenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 1316

### Zum 1. März

ein tüchtiges Mädchen für einen kleinen Hausvohlt als Mädchen allein gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Geisbergstr. 17b. 1320

**Gesucht** Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Kindermädchen welche nähen u. bügeln können, d. **Fr. Schug**, Grabenstr. 14.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, findet in einer kleinen Familie Stelle gegen hohen Lohn. Näh. Langgasse 2 bei D. Kahn. 1368

Gesucht wird eine junge Herrschaftsköchin zum 15. März durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 1365

**Gesucht** werden: Hotchköchinnen, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Hotzimmersmädchen, 1 feineres Zimmersmädchen, welches französisch spricht, durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 1365

Schulgasse 2, Parterre, wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1362

Gesucht 1 Herrschaftsköchin (Zahresstelle), 1 Mädchen zur Bedienung von Fremden, 1 Kammerjungfer zu Fremden, 10 feinsbürgerliche Köchinnen, 2 feineres Stubenmädchen und Mädchen für allein durch **Frau Birek, H. Webergasse 5.** 1361

**Amme** sofort gesucht. Näheres Expedition. 1357

Ein Mädchen zu einem zweijährigen Kinde und für etwas Hausarbeit wird auf 1. April gesucht Albrechtstraße 12, Part. 1440

Gesucht zum 1. März ein gewandtes, evangelisches Hausmädchen, das feil nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Vormittags von 9-11 Uhr Oranienstraße 17, Bel-Étage. 1048

Ein guter **Wohenschneider** findet dauernde Beschäftigung **Selenenstraße 20.** 1323

Rheinstraße 19 wird ein Hausbursche gesucht. 1341

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Wohnungs-Anzeigen.

#### Angebote:

Sommerstraße 3 ist ein Logis zu vermieten. 1925

Möblierte Zimmer der Monat 10 M. zu verm. Neug. 22, Hth., 1 St. auf Wunsch mit Pension, zu

**Möbl. Zimmer**, verm. Kapellenstraße 7. 1356

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Näheres Kömberg 1. 1367

Eine feizbare Mansarde mit Bett zu verm. Walramstr. 25. 1345

(Fortsetzung in der Beilage.)

Auf jedem Stück steht der feste Preis mit deutlichen Zahlen vermerkt.

Gewden für Kinder	von	Mk. 50 Pf. an.	Reinleinen Taschentücher	von 1 Mk. 25 Pf. an per 1/2 Dhd.
do. Damen von engl. Dowlas	2	"	Bercal-Taschentücher	" 60 " " " 1/2 "
do. Herren	2	50 " "	Batist-Taschentücher (gestümt)	" 1 " " " 1/2 "
Nachthemden für Damen	3	50 " "	Reinene Servietten	" 2 " 75 " " " 1/2 "
Neglige-Jacken für Damen	1	75 " "	Reinleinen Handtücher	" 4 " " " " 1/2 "
Weinkleider für Damen	1	40 " "	Gläsertücher	" 2 " " " " 1/2 "
do. für Kinder	1	" " "	Reinene Herrentragen	" 2 " " " " 1/2 "
Shirting-Unterröcke für Damen	1	75 " "	Gewden-Einsätze (rein Reinen)	von 1 Mk. 65 Pf. an.
Reinene Damen-Tragen bis zu			Reinene Tischtücher	" 1 " 75 " "
den besten Genres		40 " "	Waffel-Bettdecken	" 2 " 50 " "
Manschetten		25 " "	Bique-Rinderkleidchen	" 1 " 75 " "

Reichhaltigste Auswahl von Schürzen: a) für Kinder von 40 Pf. an, b) für Damen von 70 Pf. an bis zu dem elegantesten Genre.

Neueste Façons in Corsets von 1 Mk. an. Panzer-Corsets von 3 Mk. an bis 4 Mk. 50 Pf.

Geschmackvoll garnirte Filz-Unterröcke von 4 Mk. an. Zanella-Steppröcke von 3 Mk. 75 Pf. an bis zu den besten Qualitäten.

## Herren-Oberhemden

mit dreifach leinener Brust von 3 Mk. 50 Pf. an.

In empfehlende Erinnerung bringen noch unser Lager von

Gardinen — Tischdecken — Strümpfen — Tricotagen — Damen- und Herren- Cravattes zu bekannten, billigen Preisen.

# Filiale des ersten deutschen Consum-Geschäfts,

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

818

Julius Fenchel.

# Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Nur für Pensionäre. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährigen Militärdienst. Anfang des Sommersemesters am 24. April 1878. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

9

Dr. Künkler & Dr. Burkart.

## Loose! Loose! Loose!

Albert-Berens-Loose à 5 Mk., dessen menden Montag beginnt und folgende Tage fortgesetzt wird, habe noch eine kleine Partdie erhalten.

W. Speli, Expeditior des Biesb. Tagbl., Langgasse 27.

Moritzstrasse 34a, Ecke der Albrechtstrasse.

Täglich gutes Frühstück, sowie ein ausgezeichnetes Glas Gratweil'sches Bier über die Straße 11 Pf.

Billard per Stunde 50 Pfg. Wilhelm Dörner.

Von heute Nachmittag 4 Uhr an: FREI-CONCERT,

wozu freundlichst einladet Chr. Bordt, Schwalbacherstraße 3.

Heute treffen ein:

Frischer Salm per Pfd. im Ausschchnitt 2 Mk.,

Cabllau, Seehecht, Schellfische, Seebarse

bei Schmidt, Metzgergasse 25. 1342

Ein Küchenschrank und 2 einzl. Kleiderschränke billig zu verkaufen Weibgasse 44, Vorderhaus, 3. Stod. 1369

## Zum Bayerischen Hof!

Guten Mittagstisch von 45 Pfg. an. Meine neu hergerichtete Regelbahn, sowie Billard bringe ich in empfehlende Erinnerung, wobei ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Schwager'schen Brauerei verabreicht wird. Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich auch den großen Saal zur Abhaltung von Kränzchen, Abendunterhaltungen, General-Versammlungen und dergl. gratis zur Verfügung stelle.

Um geneigten Zuspruch bittet

1364 Chr. Bender.

Reines Kornbrod von der Dammühle bei Zbstein zu 48 Pfg. bei P. Enders, Michelsberg, Ph. Müller, Hellmundecke, J. Kunz, Delenenstraße, Ph. Schlink, Schwalbacherstraße, G. Mades, Roßstraße, und Conrad Willenbücher, obere Webergasse. 245

Freitag den 15. Februar l. J. Abends 7 1/2 Uhr  
im grossen Saale des „Victoria-Hotel“:

# CONCERT

zum Besten verwundeter russischer Krieger  
unter gefälliger Leitung  
des Herrn Pianisten **Benno Voigt**.

## PROGRAMM.

1. **Choral:** Psalm Davids „Lobet Gott“.  
**Russischer Kirchenchor.**
2. **Ouverture** (Ruy Blas) für 2 Piano's zu 8 Händen  
von Mendelssohn.  
Frau Oberstlieutenant **Herafardt**, Fürstin **Lwoff**,  
Gräfin **Koskull**, Herr **B. Voigt**
3. **Lieder** von Jensen und Mendelssohn.  
Herr Lieutenant **Schäffer**.
4. **Klavierstücke:**
  - a. Nocturne in Des von Chopin.
  - b. Ständchen „Horch, horch die Lerch“ von Schubert-  
Liszt.  
Frau **Dr. Berlé**.
5. a. **Romanze** von Spohr.  
b. **Solovel** von Alinieff.  
Frau **Pitcairn Knowles**.
6. **Hugenotten-Fantasie** für 2 Piano's v. Thalberg.  
Gräfin **Sophie Koskull**, Herr **B. Voigt**.
7. **Soll** für Violoncello.  
Madame **Zegovitz de Raton**.
8. **L'Estasi.** Valse brillante von Arditi.  
Frau **Pitcairn Knowles**.
9. a. **Romanze** von Wilhelmj  
b. **2 ungarische Tänze** von Brahm- } für  
Joachim } Violine.
10. **Russischer Chor:** Hymne.

**Billete** sind zu haben: Numerirte zu **4 Mark** und nichtnumerirte zu **3 Mark** bei Frau **v. Woehrmann**, geb. Prinzess Ouronssoff, Nicolasstrasse 1, von 10 bis 12 Uhr; bei Frau **von Lücken**, geb. Prinzess Stecherbatz, Nicolasstrasse 7, von 12 bis 2 Uhr; bei Fräul. **von Zabell**, Rheinstrasse 13, von 2 bis 4 Uhr; bei Frau Oberstlieutenant **Herafardt**, Nicolasstrasse 9, von 4 bis 5 Uhr und bei Fräul. **von Düsterlohe**, im „Pariser Hof“, während des ganzen Tages. 1366

## Fabrik-Niederlage

in 1354  
**Leinen, Gebild, Damast und  
Küchenwäsche**

in Bielefelder, Sächsischen und Württemberger Fabrikaten  
zu **Original-Fabrikpreisen.**

**Georg Holmann, 14 Langgasse 14.**

## Allerletzte Parthie

der morgen zur Biehung gelangenden

**Albert-Loose à 5 Mk.**

angekommen bei **J. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 36; **W. Hillesheim**, Papierbdg., Marktstraße 24; **J. Wehrheim**, Outgeschft., Langgasse 8; **Aug. Winter**, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke des Mauritiusplatzes, sowie **Schulgasse 1**, Laden rechts. 212



## Vorläufige Anzeige!

Der langjährige, am **Fastnacht-Montag**  
im „**Römersaal**“ stattfindende  
„**Große Maskenball**“

findet wiederum auch dieses Jahr an besagtem  
Tage, den **4. März**, statt.

Das Nähere besagen noch später weitere Annoncen, sowie die  
großen Zettel. **Das Comité. 146**

## Zur Bequemlichkeit

machte ich das Publikum darauf aufmerksam, das **Masken-  
Anzüge**, **Domino's**, **Carben** u. s. w. während der ganzen  
Carnevalszeit im „**Römersaale**“ zu haben sind.  
1837 **Achtungsboll P. Abner.**

Mehlgasse **Goldenes Lamm**, Mehlberggasse  
Nr. 26. Nr. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

## Frei-Concert.

1319

**G. Gozzi.**

**Zum Hirsch**, Schwabacherstraße  
No. 37.

Heute: **Concert à la Strauss.** Anfang 4 Uhr.  
Eintritt frei. Es ladet höflichst ein  
1224 **A. Diener.**

## Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Flügelunterhaltung** im **Kaiser-  
saal** mit doppelter Begleitung. **A. Köhler. 1308**

## Negligé-Hauben

in den neuesten Façons von 45 Pfg. an bis zu den feinsten bei  
559 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.



**Richard Lottermann**  
in Mainz, (D. F. 7755.)

Fabrik von **Zug-Felousier**, regulir-  
**baren Stahlfedern** und **Holz-  
Roll-Läden**, letztere von M. 7.50. per  
Meter an, **Roll-Schatten** und  
**Wetter-Läden** für Glasbedachungen.

Vollst. Beschlag zu den Läden zu billigsten Preisen. 16

## Täglich frische Bier.

Näheres Expedition.

1059

## Frühkartoffeln

In **Dualität** (ausgelesen) zu verkaufen oder zu vertauschen  
Bleichstraße 35. 1263

## Eine Parthie Bappeldiele,

1 1/2 Zoll stark, zu verkaufen in der **Holzhandlung** von **Peter  
Franz II.** in **Solkheim** bei Mainz. 1292

Eine **Geruttur Möbel**, **Plüsche**, sowie ein gewöhnliches  
**Ranape** ist billig zu verkaufen bei  
1322 **Besler**, Tabakzirk, Schulgasse 13.

Feine **Harzer Sänger** (Dermann'scher Stamm) zu ver-  
kaufen bei **R. Hahn**, Bleichstraße 39. 1299

**Harzer Kanarienvogel**, **Koller** und **Füntenflögel**, sind  
zu verkaufen **Hirschgraben 1**, 3 Stiegen hoch. 2000

# Journier-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 13. Februar  
Vormittags 10 Uhr werden

25 Pack Alhorn- und  
Nußbaum-Journiere

im Auctionslokale Friedrichstrasse 6  
öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

425

## Necht waschbare, seidene Tücher

für Herren, Damen und Kinder in reicher Auswahl bei  
359 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstrasse.**



## Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Helgoländer und Egmonder Schellfische  
per Pfund 40 und 50 Pfg., sehr frischen Cabltau im Ausschnitt  
60 Pfg., sehr schöne Seezungen (Soles), **ächter Rhein-**  
**salm (billigst),** Heilbutt, Schollen, sehr schöne Schleien,  
**Rhein-Dechte (billigst)** u.

429

**F. C. Hench, Hofflieferant.**

## Kleier

pr. Pfd. **Sprotten und Bücklinge**, pr. Stück  
80 Pfg. **Schmidt, Mezaergasse 25. 1843**  
empfehlen

## Abgekochter Schinken

heute und jeden folgenden Tag frisch im Ausschnitt bei  
1832 **W. Klärner, Emserstraße 14.**

Heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr warme  
**Leberwurst** bei **Frau Bär Wwe.,**  
Kirchgasse 20. 1833

Ein **Pianino** ist zu verkaufen. Näh. durch **Chr. Krell,**  
Nerothal 17. 1834

Ein noch guter schwarzer **Frad** und eine fast neue Herren-  
Mazke („Darlekin“) sind billig zu verk. Mühlgasse 13, 1 St. h. 1838

Eine **Kappstute** steht billig zu verkaufen. Näheres Herrn-  
gartenstraße 7, Bel-Etage. 1471

**Heinrich Bierod** in **Dohheim** hat **44 Stück Zucht-**  
**schweine** zu verkaufen. 1317

**Sarzer Weibchen** zu verk. Dolmenstraße 11, Dth. 1844

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,  
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute  
Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, die Ehefrau  
**Johannette Stader**, früher **Wittwe Lieber**,  
nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen. Die Be-  
erdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 1/4 Uhr vom  
Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten  
1826

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren  
geliebten Gatten und Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn  
und Onkel, den **Steinhauer Franz Weber**, nach langem  
Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen. Statt besonderer  
Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute  
Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Hause Adelsstraße 19 a  
aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten  
1818

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen denen, die unserem lieben Gatten und Vater,

## Friedrich Behlen,

die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhestätte geleiteten, sagen  
wir unseren herzlichsten Dank.

1870

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, welche uns bei unserem schmerzlichen Verluste  
so innige Theilnahme bewiesen haben, sprechen wir hierdurch  
unsern herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 9. Februar 1878.

**H. Fuchs.**

1850

**M. Fuchs, geb. Hoffmann.**

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Februar.

Geboren: Am 7. Febr., dem Kaufmann **Theodor Sieskind** e. Z. —  
Am 4. Febr., dem Fellenhauer **Heinrich Kießling** e. S., **R. Carl Georg.** —  
Am 8. Febr., dem Schreiner **August Gaias** e. S. — Am 6. Febr., dem  
Rehzer **Josef Ewenslein** e. Z., **R. Gina.**

Aufgeboren: Der Domänenpächter **Victor Henn** von Neuwied,  
wohn. zu Hof Armada bei Fraunstein, und **Sulle Henriette Friederike**  
**Lina** Weinhauer von Nordhofen, **A. Selters**, wohn. dahier. — Der Professor  
an dem Großherz. Bad. Gymnasium zu Karlsruhe **Dr. Otto Robert Ferdinand**  
**Kienig**, wohn. zu Karlsruhe, und **Marie Charlotte Gustave Hermine Antonie**  
**Otto** von hier, wohn. dahier. — Der Pastor **Carl Rudolf Woltmann** von  
Sudershausen bei Mörten, wohn. zu Sudershausen, und **Marie Dorothea**  
**Charlotte Elisabeth Schulz**, wohn. dahier.

Verheiratet: Am 7. Febr., der Handlungs-Commiss **Ferdinand**  
**Langer** von Dauba in Böhmen, wohn. dahier, und **Catharine Jung** von  
Dadamar, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 7. Febr., der **Steinhauer Franz Weber**, alt 40 J.  
— Am 7. Febr., **Amalie**, geb. von **Peifer**, Wittve des Gutsbesizers **Barons**  
**Charles** von **Ditram** auf **Krottschüne** in Rußland, alt 87 J. 9 M. 5 Z. —  
Am 7. Febr., **Anna Margarethe**, geb. **Treibsch**, Ehefrau des Herzogl. Raff.  
Schloßaufsehers **August Butts** auf der **Platte**, alt 54 J. 1 M. 15 Z. —  
Am 8. Febr., **Lucia Thella**, Z. des Kaiserl. Telegraphen-Secretärs **Gustav**  
**Kühne**, alt 1 J. 1 M. 22 Z. — Am 8. Febr., **Lina**, Z. des Tagelöhners  
**Jobann Baptist Lang**, alt 1 J. 5 M. 11 Z.

(Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 10. bis 18. Februar.)  
Sonntag den 10.: Tell. Dienstag den 12.: Slavigo. Mittwoch den 13.:  
Guryant. Donnerstag den 14.: Dorf und Stadt. Samstag den 16.:  
Hans Heiling. Sonntag den 17.: Egmont. Montag den 18.: V. Symphonie-  
Concert.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 8. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer <sup>a)</sup> (Bar. Minen)	889,42	889,37	889,26	889,35
Thermometer (Reaumur)	-1,8	0,0	-0,4	-0,73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,61	1,70	1,88	1,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,2	84,5	94,8	91,00
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.	S.W.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □'m per. Gd. <sup>a)</sup>	—	—	—	—

<sup>a)</sup> Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Für die nichtlebende Frau in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von R. R. 1 M., Ungenannt 2 M., O. R. 3 M., Karl 1 M., und für eine arme Frau von D. R. 1 M., welches dankend be-  
schlagnigt wird.

**Tages-Kalender.**

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Ein-  
gang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags  
4 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—11 Uhr. 18768  
Heiderich's Privat-Gymnasium. Täglich Unterricht. Näh. Saalgaſſe 10. 142  
Sente Sonntag den 10. Februar.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in  
der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der  
Schule auf dem Michelberg.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 Uhr: Hauptprobe im Kurhause.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends  
8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 83. Vorstellung. (94. Vorstellung im Abonnement.)  
„Teil.“ Große Oper in 4 Akten von Joux und Hippolyte Bis. Musik  
von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Volksversammlung Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus „zum deutschen Kaiser“  
in Schierstein.

Morgen Montag den 11. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert im großen Saale  
des Kurhauses.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule  
auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Hölzlinge.

Frankfurt, 8. Februar 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 168.95 B. 55 C.	
Dufaten	9 „ 50—55 Pf.	London 20.40 B. 86 C.	
20 Freis.-Stücke	16 „ 18—22 „	Paris 81.20 B. 81 C.	
Souveräins	20 „ 80—85 „	Wien 171.60 B. 20 C.	
Imperialen	16 „ 66—71 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Poliers in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Unserem heutigen Blatte ist ein Bericht über die heil-  
wirlung der **Hoff'schen Malzpräparate** aus der Kaiserl.  
und Königl. Hof-Malz-tractbrauerei von **Joh. Hoff** in Berlin  
beigefügt, namentlich des **Malzextract-Gesundheitsbiers**,  
des **concentrirten Malzextracts**, der **Malzgesundheits-  
Chocolade**, des **Malz-Chocoladenpulvers**, der **Brust-  
malzbonbons** und der **Malzseifen**. Wir machen unsere Leser  
hierauf aufmerksam.

**Locales und Provinziales.**

? **Polizeigericht vom 9. Febr.** Ein hiesiger Birch, in dessen Local  
in der Nacht vom 18. auf 19. November v. J. zwischen 1 und 2 Uhr auf  
einem Instrument gespielt und durch lautes Singen und Lärmen und zwar  
bei geschlossenen Thüren die Nachtruhe gestört wurde, wird, weil noch nicht  
bestraft, in eine nur geringe Geldstrafe von 5 Mark genommen. — Am  
Abend des 1. November v. J. hat ein hiesiger Schlosser auf dem Marktplatz  
einen Jungen verprügelt, wodurch ein Strafenunfug entstand. Der Ver-  
schuldigete hat 3 Mark Geldstrafe zu zahlen. — Ein Maurermeister, welcher  
gesundigermaßen einen Seitenbau errichtet und bereits den ersten Stock  
ausgeführt hatte, ohne vorher von der Rollendung der Fundamente der Polizei  
die Anzeige gemacht zu haben, wird zu einer Geldstrafe von 10 Mark  
eventuell zu einem Tag Haft und in die Kosten verurtheilt. Auf die An-  
zeige, daß ein Herr nicht für die rechtzeitige Räumung eines unter seiner  
Verwaltung stehenden Hauses Sorge getragen, trat eine vorläufige Polizei-  
strafe ein, wegen der Veranleiung remonstrirte und erklärte derselbe, daß  
er nicht Verwalter, sondern nur Bevollmächtigter einiger von hier abwesender  
Miterben des Hauses sei, während die übrigen Mitriethhaber hier wohnen.  
Das Gericht hat sonach den Verschuldigten nicht als Verwalter im Sinne  
des Gesetzes angesehen und spricht denselben von Strafe und Kosten frei. —  
Auf Grund der bestehenden Polizei-Verordnung war nach §. 24 derselben  
einem hiesigen Deconomen die Auflage gemacht worden, seine Dunggrube zu  
überbeden und da derselbe innerhalb der ihm gegebenen Frist der Auflage  
keine Folge leistete, so wurde eine vorläufige Strafe von 9 Mark gegen den  
Veranleiigten festgesetzt, wogegen derselbe Einsprache erhob und richterliche  
Entscheidung beantragte. Der genannte Paragrath sagt nämlich, daß größere  
Dunggruben, die sich nicht ohne besondere Schwierigkeiten überbeden lassen,  
von der Auflage ausgenommen sein sollen. Hiernach muß wohl angenommen  
werden, daß Deconomen, die einen größeren Viehstand und in Folge dessen  
auch eine entsprechend große Grube besitzen, davon befreit sind, während die  
Polizeiverordnung nur Anwendung auf kleinere Deconomen resp. auf Gruben  
von geringerer Dimension Bezug hat. Das Gericht nahm an, daß Recurrent  
zu den größeren Deconomen gerechnet wird und spricht denselben von Strafe  
und Kosten frei. — Einige Fischweiberinnen von Schierstein sind wegen  
Strafenveruntreuung, verurtheilt dadurch, daß sie die Eingeweide und Schuppen

der Fische auf das Strafenpflaster am Stadtbrunnen längere Zeit gelegt  
hätten, zu 1 resp. 2 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Ein Schuhmacher  
von hier ist an einem Sonntag von dem Jagdwächter und Feldschützen in  
der Gemalung Viehdiebstahl betroffen worden, wo der Erstere in Begleitung  
eines gelben Jagdhundes die besagten Acker betreten. Das Gericht hat eine  
Jagdpolizei-Übertretung als erbracht angesehen und verurtheilt den Ange-  
klagten auf Grund des §. 363, pos. 10 des Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von  
6 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten.

KB. Folgende Prüfungsstermine sind bestimmt: 1) die zweite (praktische)  
Lehrerprüfung im israelitischen Schullehrer-Seminar in Cassel auf den  
15. April d. J. und die folgenden Tage. Meldungen bis 6. März bei den  
betr. Schul-Inspectoren; Examinator: Seminarlehrer Dr. Stein zu Cassel.  
2) Entlassungsprüfung in dem israelitischen Schullehrer-Seminar zu Cassel  
auf den 15. April d. J.; zu derselben werden auch nicht im Seminar ge-  
bildete Lehramts-Candidaten zugelassen, welche das 20. Lebensjahr zurück-  
gelegt und durch Zeugnisse ihre sittliche Unbescholtenheit und ihre körper-  
liche Befähigung zur Verwaltung eines Lehramts nachgewiesen haben. Diese  
Candidaten haben sich bis zum 15. t. M. beim Königl. Provinzial-Schul-  
Collegium zu melden. 3) Aufnahmeprüfung in dem israelitischen Schullehrer-  
Seminar in Cassel auf den 27. April d. J. Meldungen bis 1. April d. J.  
bei Seminarlehrer Dr. Stein in Cassel. 4) Aufnahmeprüfung zu dem am  
29. April d. J. in der Königl. Präparanden-Anstalt zu Herborn beginnenden  
Cursus auf den 11. und 12. April d. J. Anmeldungen hierzu bis zum  
20. t. M. bei dem Vorsteher der Anstalt, Herrn Dopf in Herborn.

—? **Kgl. Regierung** hat sich veranlaßt gesehen, darauf aufmerksam zu  
machen, daß unter dem Namen „**Aurantia Kaisergeld**“ ein Färbestoff in den  
Handel gebracht worden, welcher nicht nur sehr feuergefährlich ist, sondern  
namentlich bei Benutzung im Färbereibetrieb sich für die Gesundheit der  
Arbeiter im hohen Grade nachtheilig erwiesen hat. In Verbindung mit dem  
rothen Farbstoff „**Kopalins**“ soll das „**Aurantia Kaisergeld**“ auch unter dem  
Namen „**Cocconin-Grün**“ oder „**Coccia**“ verfaßt werden.

? **Was einer Verfügung des Kaiserlichen Ober-Post-  
amts**, welche vorgesehener hier eingegangen ist, können Gelobnisse oder Pakete  
bzw. die Abfertigungsscheine oder Vademecura dazu, wenn der Werth der  
einzelnen Sendung 300 Mark nicht übersteigt, in dem Falle, wo der Adressat  
nicht angetroffen oder dem Postboten der Zutritt nicht gestattet wird, auch  
an etwaige Familienmitglieder abgegeben werden.

—? **Bei der Kaiserl. Ober-Post-Direction** in Frankfurt a. M. lagern  
wieder sehr viele unanbringliche Postsendungen, deren Aufgeber nicht haben  
ermittelt werden können, davon aus Wiesbaden: Eine Mappe mit Bildern  
an Friedrich Braun in Sobernheim; ein eingeschriebener Brief an „**Einer**“  
in Frankfurt a. M.; ein Brief mit 20 Mark an Johann Schaeffler in  
München; ein begleitendes mit 15 Mark an Martin Opel in Mainz. Die  
unbekannten Eigenthümer dieser Sendungen haben solche binnen 4 Wochen  
bei dem hiesigen Postamte zu reclamiren, widrigenfalls das Geld und der  
Gehalt aus den zu verwerthenden Sachen den Postarmenfonds überwiehen  
werden.

? **Heute Nachmittags** findet in Schierstein eine socialdemokratische  
Versammlung statt, veranstaltet von den hiesigen Parteigenossen.

o **Aus dem blauen Ländchen**, 9. Febr. Dieser Tage war bei  
uns große Jagd auf eine wilde Sau, doch leider ohne Erfolg, da sich dieselbe  
zeitig genug auf anderes Jagdgebiet zu retten wußte. Vorher wußte ein  
Jägermann, der leider zweimal schiefgeschossen, sich auf einen Baum klettern.  
Man glaubt, daß es dasselbe Thier war, welches im letzten Frühjahr unsere  
Felder, namentlich bei Wildbachsen und Langenhatn, so arg verwüstete, danach  
aber auch der Verfolgung entgangen ist.

**Kunst. Theater. Concerte.**

? **Wiesbaden, 9. Febr.** (Kaiserliche Kunsausstellung.)  
Nachdem erst am vorigen Sonntag verschiedenes neue und größere Gemälde  
aufgestellt wurden, darf man sich wohl für hute mit einigen kleineren Novis-  
täten begnügen, unter denen wir speciell erwähnen: das anmutigende Genre-  
bild „**Mutter mit Kind**“ von Kindermann, zwei recht gut und natu-  
rgetreu ausgeführte „**Stilleben**“ von Deimerdingen, zwei „**Gebirgslands-  
chaften**“ von Weg, ein Genrebild „**Am Spinnrad**“ (allerdings kein Bretchen)  
von Wandler &c.

? **Wiesbaden, 9. Febr.** (Kurhaus. Symphonie-Concert.)  
Die für das gestrige Concert vorgesehene Mitwirkung des Tenoristen Ruff  
war durch dessen Erkrankung unmöglich geworden. Die Direction hatte durch  
Aufnahme einer anderen Nummer das überreich versammelte Publikum zu  
entschädigen gesucht, indem der Parvenuirtuose Herr **Dreitschuck** und Herr  
Capellmeister **Lühner** ein „**Larghetto**“ von **Wilm** ausführten, das in  
Folge des trefflichen Spieles dieser beiden Herren, namentlich des Recht-  
genannten, außerordentlich beifällig aufgenommen ward. Das Programm  
war überhaupt sehr gut ausgestattet: die Haydn'sche Symphonie (G-dur)  
mit ihrem charakteristischen Andante und spielsüchtigen Menuetto, das farben-  
reiche poème symphonique „**Phaëton**“ von **Saint-Saëns** und der zum  
erstenmale vor-sungte **Marsch** aus „**Die Trojer in Carthago**“ von **Berlioz**  
waren sämmtlich Nummern, welche das Interesse der Hörer festhielten. Di-  
Kurhaus-Symphonice-Concerte gewinnen stetig an größerer musikalischer Be-  
deutung. Das Orchester verdient unbedingt Anerkennung für seine Leistungen.

? **(Paradies und Peri von R. Schumann.)** Die bevor-  
stehende Aufführung dieses Werkes seitens des Cäcilien-Vereins veran-  
laßt uns, den selben einige erläuternde Worte als Vorrede zu widmen.  
Zwar ist dasselbe hier schon aufgeführt worden, doch dürften auch noch manche  
unserer Leser unbekannt mit ihm sein. Der Text ist nach der gleichnamigen  
englischen Dichtung von **Th. Moore**, welche einen Theil von „**Lalla Rookh**“

(Der verschleierte Prophet von Karoffan, das erwähnte Gedicht, Die Feueranker... und das Licht des Harems) bildet, bearbeitet. Peri's (Fien) sind noch der persischen Wylhe zarte, anmuthige Geister, die wegen eines Fehltritts aus dem Paradiese verbannt wurden. Die Peri der zu besprechenden Dichtung sieht sich trauernd noch den „unvergleichlichen“ Gesilden zurück, so daß der die Porten bewachende Engel, mittelverfüllt, ihr die Verteufelung gibt: „Es sei der Saub die Peri haar, die bringt zu dieser ew'gen Porte des Himmels liebste Gabe dar.“ Sie durchfliegt Indien, das von dem Fuße des Croberers „Saguna“ zerstreut daliegt. Ein Jüngling noch ist im Kampfe übrig geblieben, er kann sich durch Unterwerfung retten; fast dessen brüdt er den letzten Pfeil auf den Tyrannen ab. Die Peri fängt den letzten Blutstropfen des für die Freiheit sich Opfernenden auf und bringt ihn dem Engel, doch — „noch heil'ger muß die Gabe sein, die dich zum Thor des Lichts läßt ein.“ Die Peri eilt nach Egypten, die Pest hat hier Alles niedergemäht. Ein Jüngling liegt verlosch'n im Todeskampfe; die Geliebte kommt noch zeitig, um ihm das Leben von den Lippen zu küssen. Sie stirbt ebenfalls. Ihren Abschiedskunzer bringt die Peri dem Engel. Gleich Antwort. Sie beginnt ihre dritte Wanderung. An einem Quelle in Syrien spielt unschuldvoll ein Kind. Ein Mann, grau und bläuer, bestraft mit allen Verbrechen, sieht dem Spiele zu. Er gedenkt seiner unschuldvollen Kindheit; eine Thräne der Reue entquillt seinem Auge, und diese Thräne ist die willkommene Gabe. Die Peri nimmt Abschied von Amberabads bußigen Schwaben: „O ewige Lust! mein Werk ist gethan, die Porten sind offen, zum Himmel hinan!“ Des ursprünglichen Gedicht ist von Schumann selbst mehrfach abgeändert; speziell sind der Chor der „Genten“, der Houris, das Quartett „Peri, ist's wahr?“, das Solo „Verstoßen“, das Tenorsolo „Gesungen war der gold'ne Ball“ und der Schlusschor von ihm. Ein Duetto ist das Ganze nicht zu nennen, doch ist der Text zu lyrisch; am nächsten kommt es der Cantate, ohne indeß auch eine solche zu sein. Die Composition Schumann's zählt zu dem Besten, das er je geschrieben; eine Einzelschönheit reißt sie an die andere, wie überhaupt das Ganze nicht in einer Totalität betrachtet werden kann, sondern eben nur als Verleinschnur, bei der indeß der Anblick von Schönheiten stets der gleichen ist fast erwähet. Am reichsten ist der erste Theil bedacht. Zeit und innig leitet Schumann in die Situation ein und zeichnet dieselbe in der Introduction und den ersten Soli mit wunderbarem orientalischen Zauber. Das Quartett „O süßes Land“ in seiner poetischen Färbung contrastirt mächtig mit dem darauffolgenden Chor „Doch seine Ströme sind jetzt roth“, mit seinen Instrumental-Pässen in canonischer Imitation und seinem unisonen Recitativo „O Land der Sonne, messen Schritt geht über deinen Boden?“ Im zweiten Theil hebt sich zunächst der Chor der „Genten des Ras“, hervor aus den Wässern geschwim“ durch reizvolles Melodie auf der Unterlage einer anmuthenden, lebendigen Cellobegleitung hervor. Die Besessene ist durch die charakteristische, unheimlich grauenvolle Ausmalung des Instrumentalparts merkwürdig. Das Sopran solo „O laß mich von der Lust durchdringen“ fällt etwas ins Weichliche. Im dritten Theile hezogen wir gleich in dem Chor der Houris „Schmücket die Stufen zu Allah's Thron“ einem reichmelodischen Tonstücke mit realistischer instrumentaler Ausstattung. Das Quartett „Peri, ist's wahr?“ gehört ebenfalls zu den feinsten Nummern. Die „Peri“ entfaltet im dritten Theile erst so recht ihre ganze musikalische Wirksamkeit, die sich in dem Siegesthymnus „Freud, ewige Freud, mein Werk ist gethan“ zum Gipfelpunkte erhebt. — Es ist anzunehmen, daß der Gärtlein-Berlin seine Aufgabe gänzlich löst, da derselben seine Kräfte gewachsen sind und die Einfubirung höchst sorgfältig vorgenommen worden ist. Daß Fräulein K o l a u d t die reizvolle Partie der „Peri“ übernimmt, möchte dem Ganzen eine so glanzvolle Ausführung sichern, wie sie vielleicht noch selten vorgekommen sein dürfte.

Vermischtes.

(Gedenktag in der Woche vom 10.—16. Februar c.) 11.: König Amadeus von Spanien dankt ab 1873. — 12.: Kant gestorben 1804 und Schleiermacher gestorben 1834. — 15.: Friede zu Hubertsburg 1768. — 16.: Capitulation der Festung Belfort 1871.

D a r m s a d t. Eine komische Scene ereignete sich dieser Tage, wie der „Winger Anzeiger“ erzählt, in demnachbarthen S. Der dortige Cassenbeamte hielt nämlich einen Zapfknab ab, welcher ob des Jahreswechsels und der zu diesem Zeitpunkte fällig werdenden Zahlungen stark frequentirt war. Da der Kasse wegen Thüren und Fenster des Caffeezimmers fest geschlossen waren, so war der ganze Raum mit einer schwülen Atmosphäre angefüllt. Der Beamte mochte dies auch verspüren und äußerte deßhalb auch zu seinem neben ihm stehenden Bureauclerc: „Lang, es ist ein fürchterlicher Gestank hier, es kommt mir so vor, als hielte jemand einen Eiseibod!“ Raum war dieser halbblaute Ausdruck seinen Lippen entschlüpf, als auch schon ein Bauerlein aus der Ecke sich vernehmen ließ: „Herr X.! ich hab' 'n Eiseibod!“ — „So scheeren Sie sich doch zum Kuf!“ — „Jawohl, Herr X., aber erst muß ich doch mein Geld los sein!“ — „Nun ja, so kommen Sie her!“ Der Bauer saß sich also durch die dichtgedrängten Massen bis zum Zapfknab und sprach an der Thüre sich umdrehend: „Herr X., ich hab' gar kein Eiseibod!“ worauf er sich schleunigst verzog. Die Zurückbliebenden brachen jetzt in ein homerisches Gelächter aus. Jeder wollte nun Bisher eines Eiseibodes sein, um auf diese Weise rasch sein Geld los werden zu können.

— „Woviel würde ich dafür zahlen!“ sagte einst ein Vanquier, „wenn ich nur einziges Mal um meiner selbst Willen geliebt würde.“

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

(Eingekauft.)

Auf den Bericht in No. 33 Ihres Blattes, die Verhandlung über die von Seiten der Herren Schreiber vorgebrachten Einwände gegen das Bahnproject der Hessischen Ludwigsbahn betreffend, in welchem die Absicht hervorzuheben scheint, uns für die Vergrößerung des Bahnbaues bei hiesigen Einwohnern und Umgegend verantwortlich zu machen, sind wir genöthigt zu entgegnen, daß uns erst vor 6 Wochen bekannt wurde, daß die Hessische Ludwigsbahngesellschaft auf unser Terrain ausdrücklich reflectire, resp. solches auf dem Wege der Expropriation erwerben wolle, während doch die Hessische Ludwigsbahngesellschaft schon im Jahre 1872 Grundstücke ganz in der Nähe der unferigen für ihre Zwecke ankaufte und seither Zeit genug verschwendet ließ, um ein Arrangement bezüglich der Erwerbung unserer jetzt geforderten Grundstücke zu treffen, wodurch, wenn solches geschehen, die in dem Verträge so betonte Verzögerung vermieden worden wäre. Ueberhaupt, warum hat die Hessische Ludwigsbahngesellschaft den Bau der Bahn von hier nach Niederrhausen nicht ebenso schnell bewerkstelligt, wie die Bahnkreide Höchh-Niederrhausen? Diese Frage wäre eher am Platze, als die Verächtlichkeit, daß wir mit unserem gesetzlich zustehenden und vorgebrachten Einwand (S. 19 des Enteignungsgesetzes v. J. 1874) das Bahnproject verzögerten. Auch würde selbstverständlich der von uns gebrachte Einwand hinsichtlich, wenn die Hess. Ludwigsbahngesellschaft sich nur veranlaßt sehen wollte, die von ihr geforderten und notwendig erscheinenden Grundstücke käuflich an sich zu bringen. Solches haben wir einen Theil in der betreffenden Verhandlung zu Protocoll bringen lassen. Die Hessische Ludwigsbahn glaubt vielleicht die Erwerbung unserer Grundstücke auf dem Wege der Expropriation geeigneter zu finden, doch für die durch dieses Verfahren entstehende Verzögerung kann wahrlich nicht derjenige verantwortlich gemacht werden, wenn er selbst von dem Verfahren betroffen wird, hauptsächlich, wenn er seine eigenen Interessen zu wahren bestrbt ist. Carl Schreiber. A. Schreiber.

Logogryph.

Fünf Zeichen: Friesel, rettet Euch! Ein Angeheuer Euch umschwebet! Ein Zeichen weg! Und leicht und schlan! Steh's vor Euch, schaltet, küßert, bedet! Noch eins nehmt weg, und in den drei'n Schließt oft sich Deine Freude ein.

Auflösung des Zahlenräthels in No. 29:

- Menatt — Holani — Calch — Seine — Abel — Nouffeat — Dalmatien — Wolfgang — Adde — Griechen — Ninus — Elsa — Nonn — Sonntag

Richard Wagner's Nibelungenfang.

Die erste richtige Auflösung sandte Denny Schläger.

Es ist eine alte Erfahrung, daß Alles neu Aufstehende mit einem gewissen Mißtrauen betrachtet wird; aber auch selbst lang in der Wissenschaft bekannte und angewandte Mittel unterliegen diesem Schicksal, sobald sie in allgemeinen Kreisen bekannt werden sollen. So erging es auch vor einigen Jahren dem Chloral, welches Jedermann mit einer gewissen Scheu ansah und heute — es ist eins der verbreitetsten Mittel geworden!

Bei Einführung der Guyot'schen Theerkapseln bei uns, obgleich Theer der Wissenschaft seit Langem dienbar ist (siehe Prof. Lebert, Handbuch der pract. Medicin, Bd. I, S. 1045 u. 1074, Prof. Seig, Bearbeitung des Riemeyer, Bd. I, S. 88, Prof. Waldenburg und Dr. Simon, Handbuch der Arzneiverordnungslehre S. 555) — konnte man die gleiche Beobachtung machen, und haben sich manche Befürchtungen über deren Gebrauch geltend gemacht.

In Frankreich, Belgien und Holland, wo dieselben seit langer Zeit eingeführt sind, sind sie in Jedermanns Hand; bei geeignetem Gebrauch war der Erfolg stets zurtriefend und nie hatte Jemand Anlaß zu klagen.

Es dürfte daher interessant sein, eine fremde Autorität zu hören aus einem Lande, woselbst die Theerkapseln populär sind. Herr Bouhardat, Professor der Hygiene an der medicinischen Facultät in Paris, früher Präsident der medicinischen Academie und einer der competentesten der französischen Aerzte, schreibt uns:

„Sie fragen mich, ob ich es für unklug halte, Theerkapseln aus Notwendigem Theer in den Händen des Kranken zu lassen, sowie ob deren Anwendung ohne Verordnung und Aufsichtigung von ärztlicher Seite gefahrbringend zu erochten sei!“

„Ich habe die Guyot'schen Theerkapseln häufig erfolgreich angewandt und kann daher behaupten, daß ich sie, obgleich entschieden heilkräftige Eigenschaften besitzend, dennoch für eines der unschädlichsten Medicamente halte.“

„Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.“

Paris, 26. Januar 1878.

gez. Bouhardat, Professor der Hygiene.“

418

Die Kaiserliche und Königl. Hof-Malz-Bräuerfabrik von Joh. Hoff in Berlin hat Etuis, mit Malzextrakt-Bonbons als Inhalt, neu eingeführt, welche als eine „Weltuhr“ die Zeit von 35 Weltstädten angeben, die der Berliner Mittagszeit entspricht. Das Etui kostet nur 20 Pfennig und ist sehr bequem am Reisen.

### Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Pferde der im Regierungs-Bezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Landesgendarmarie für die Statsperiode vom 1. April 1878 bis Ende März 1879 soll

**Dienstag den 26. Februar c. Vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde (Kouisenstraße No. 26) stattfinden.

Zustrogende werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bedingungen hier zur Einsicht offen liegen und auf Verlangen eine Caution von 1/2 des Werthes der Leistung zu stellen ist.

Ueber die Cautionsfähigkeit hat sich der Uebernehmer bei der Vergebung auszuweisen.

Königliches Verwaltungs-Amt.  
Rath, Landrath.

1813

### Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Specereiwaareshändlers Heinrich Philippi zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurat erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 13. März Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Nachschuß des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, den 1. Februar 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 12. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr** will Herr Georg Valentin Weil dahier 46 Ader- und 9 Wiesenparzellen in hiesiger Gemarkung in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1878. Der 2te Bürgermeister.  
Goulin.

427

### Bekanntmachung.

**Montag den 11. und Dienstag den 12. d. Mts., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend**, kommen in dem hiesigen Stadtwald Distrikt **Schläferstopp, Pfaffenborn und Gehra**: 4 eichene Stämme, zusammen 2,17 Festm. haltend, 5 Raummeter eichenes Scheitholz, 6 Raummeter eichenes Prügelholz, 25 Stück eichene Wellen, 300 Raummeter buchenes Scheitholz, 160 Raummeter buchenes Prügelholz, 9950 Stück buchene Wellen, 3 Raummeter Weichholz und 137 Raummeter Stochholz zur öffentlichen Versteigerung.

**Sammelplatz um 9 Uhr zu Clarenthal.**

Wiesbaden, den 1. Februar 1878. Im Auftrage:  
H. E. H., Bürgermeister-Secretär.

### Bekanntmachung.

**Sonntag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** kommen im hiesigen Stadtwald Distrikt **Bahnholz, Neroberg und Himmelshöhe** 6 Raummeter eichenes Scheitholz, 13 Stück eichene Wellen, 17 Raummeter buchenes Scheitholz, 51 Raummeter buchenes Prügelholz, 962 Stück buchene Wellen, 2 Raummeter birkenes Werkholz, 2 Raummeter kiefernnes Holz und 4 Raummeter Stochholz zur öffentlichen Versteigerung.

**Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Kanzelbuche am Entensuhl.**

Wiesbaden, den 5. Februar 1878. Im Auftrage:  
H. E. H., Bürgermeister-Secretär.

### Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts, Abth. VI., zu Wiesbaden vom 2. Februar werden Montag den 11. Februar, Vormittags

9 Uhr anfangend, die zur Concuratmasse des Carl Müller zur Welltrigmühle gehörenden 3 Pferde, 4 Kühe, 1 Schwein, 8 Hühner, 12 Zauben, 2 Wagen, 2 Karren, 1 Schlitte, 1 Daß-Pflug, 1 Egge, Walze, Kelter, 2 Karren Mist, ohngefähr 5 Fuder Stroh, 20 Ctr. Heu, 20 Ctr. Grummet, 1 Partie Holz, 30 Sude, 2 Mistgabeln, 1 Hode und Schippe, 1 Häckselbank, 1 Windmühle, 2 Rechen und 4 leere Fässer auf der Welltrigmühle bei Wiesbaden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1878. Der Gerichts-Executor.  
280 Ziel.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch den 27. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr** wird auf richterliche Verfügung das zur Concuratmasse des Friedrich Krieger von Wiesbaden gehörende, in der Gemarkung Dohheim gelegene Grundstück, zu 60 Mark taxirt, in dem Rathhause zu Dohheim zum erkennenmale öffentlich meistbietend versteigert.

Dohheim, den 26. Januar 1878. Der Bürgermeister.  
280 Wintermeyer.

### Holzabfahrt.

Die am 6. Februar l. J. im Schiersteiner Gemeindefeld Distrikt Hämmerstein 3r Theil abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und soll das Holz **Montag den 11. Februar l. J. Morgens 8 Uhr** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Schierstein, den 8. Februar 1878. Der Bürgermeister.  
367 Drechler.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 10. Februar Nachmittags 4 Uhr:

### II. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(48. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

#### PROGRAMM.

1. **In memoriam**, Introduction und Fuge mit Choral Heineke.
2. **Phaëton**, poëme symphonique Saint-Saëns.
3. **Vorspiel zu „Tristan und Isolde“** R. Wagner.
4. **Symphonie**, G-dur (No. 6 der Breitkopf & Härtel-Ausgabe) Haydn.
  - a) Adagio cantabile — Vivace assai. b) Andante.
  - c) Menuetto. d) Allegro di molto.

**Numerirter Platz: 1 Mark.**

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzulegen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. Februar:

### Zweiter großer Maskenball.

**Zwei Orchester** (städt. Curkapelle und Capelle des 80. Inf.-Regts.)

### Tombola

mit drei werthvollen Preisen.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark. Gallerie: 3 Mark.

Karten an der Curkasse und Abendkasse.

**Hiesige Vereine**, deren Mitglieder sich in grösserer Anzahl an dem Maskenball zu theilnehmen wünschen, belieben sich wegen eventueller Preis-Ermässigung an die unterzeichnete Direction baldgefälligst zu wenden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämmtliche  
Gegenstände.

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Ver-  
einbarungen werden prompt auf-  
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 165

## Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,  
empfehlen sein Auctionsgeschäft dem verehr-  
lichen Publikum zum Abhalten von Versteigerun-  
gen und Taxationen unter strengster Discretion  
und realen, billigen Bedingungen. Eigener Saal  
gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen  
unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 888

## Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Flügeln,  
Pianos und Harmoniums zu den verschie-  
densten Preisen. Elegante Schöne Octabige Piano's  
schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

## A. Schellenberg,

Rirchgasse 21. 108

### Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

### Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101 E. Wagner, Langgasse 9, umhöft der Post.

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatour,  
wohnt Schwalbacherstraße 45. 944

## Garnirte Damen- & Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen,  
Federn, Bänder, Schleier, Tulle und Spitzen &c.

385 F. Lehmann, Goldsasse 14, der Grabenstraße.

Vorrathsmäßig gezeichnete geatete Näh-Appa-  
rate stets vorräthig bei 1149

Jean Bernhardt, Spengler, Rirchhofsgasse 2.

Große runde Hotel-Platten per Stuck 1 Mk.  
Grabenstraße 6. F. Welmer, 1083

## „Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten,  
Heiserkeit, Catarrhe &c. von Aerzten empfohlen. Sängern,  
Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich.  
Preis à Päckchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des  
Herrn A. Seyberth. (a 1891/9.) 421

Feinster

## LOFODINISCHER



## LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den  
Aerzten empfohlen, ist stets vorräthig in Original-  
flaschen à 1 Mk. bei Ed. Weygandt in Wies-  
baden und bei L. Braun in Biebrich.  
Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

## Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-,  
Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche,  
Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nach-  
theil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in  
Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12-1 1/2, 6-7 Nachm.;  
veraltete und verzweifte Fälle ebenfalls in  
sehr kurzer Zeit. (1851.) 417

Tintentod erweist sofort spürbar jede Tinte  
aus Papier, Kleidern, Holz &c.  
à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Moller in Wiesbaden,

232 Bismarckstr. 12

Die Gäßnerer von W. P. Mayer II. in Bierstadt  
empfehlen ihr großes Lager in Ramin-, Wasserleitungs-  
und Drainage-Röhren. Dieselben können in jedem Quantum  
bezogen werden. 880

Zwei Gäßner. Schreinerarbeiten finden daselbst dauernde Arbeit.

Rein An-, Ver- und Rücklauf-Geschäft  
befindet sich Rehgasse 20, 1 Treppe hoch. 38  
Harzheim.

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-  
fertigt von J. Landrock, Rirchhofsgasse 3. 7557

Zöpfe fertigt billigst 4890  
J. Reimcke, Hellmündstraße 21a.

## Neue Möbel.

Französische und deutsche Bettstellen, Nacht-, Wascht-, Küchen-  
und Kleiderstühle billig zu verkaufen Hellmündstraße 11, Hinterh.

Ein Kleiderstühl, fast neu, billig zu verkaufen Well-  
straße 42, Hinterhaus, 3. Stock links. 18546

Zu verkaufen Schürzenjuppen, Siretel, 1 Standuhr, 1 Platt-  
ofen, 1 Anricht und Spinnwebbank Lehrstraße 1. 1242

Soeben erschien die 75. Auflage von:

**Dr. Retau,**



Zuverlässigster **Rathgeber**

für Männer, welche an den zerrüttenden Folgen geheimer Jugendssünden (Onanie) und Ausschweifungen leiden.

Der bisherige Absatz:

250.000 Exemplare,

des mit 27 pathol. anatom. Abbildungen gezeichneten Buchs spricht wohl am besten für den Werth desselben und selbst Regierungen haben die Nützlichkeit des Buches für Nerven- und Geschlechtsleidende anerkannt und empfohlen. Zu beziehen durch **G. Poenicke's** Schulbuchhdlg. in Leipzig. In Wiesbaden zu beziehen durch jede Buchhandlung. (H. 35/58.) 408

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen verkaufe

**wollene Tücher,**

Besten, Kragen, Jacken, Kinderkleidchen, Damen- und Kinder-Unterröcke, Caszabaikus, Widelbinden, Wagendecken, Handschuhe, Pulswärmer, Hübschen, Hütschen, Kapuzen, Mäntelchen, Schlafbüschchen, Hosen, Leibbinden, Flanellhemden und -Jacken (die nicht einlaufen beim Waschen), Samasch-n, Strümpfe, warme, Cachenez in Wolle und Seide, Waschlids und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.

358 **F. Lehmann,** Goldbasse 4, Ecke der Grafenstraße.

Eine große Sendung

englischer Stahlwaaren, Messer und Gabeln,

die ich zu billigem Preise verkaufe.

802 **M. Rossi,** Mehrgasse 2.

**3 Michelsberg 3** 860

Anlauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. **L. Adermann.**

**Gold- und Silber-Borden**

werden zu den höchsten Preisen angelauft Meßgergasse 20, eine Etiege hoch, bei **Grzheim.** 38

**Pöpsel** von ausgefallenen Paaren, sowie alle andere Haararbeiten werden angefertigt bei Frau **Lisette Schuchardt, Friseurin,** Karlsstraße 5, Parterre rechts. 873

**Neue Blüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

17325 **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 28.

**Stroh- und Rohrstühle** werden geflochten bei 18269 **L. Rohde,** Kirchgasse 10 Hinterhaus.

**Buchführung** einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11340

**Frau Gemmer, prakt. Hebamme,** wohnt Schulgasse 1. 984

**Billig zu verkaufen**

eine **Kommode**, vierschublädig, zwei Nachtsche, eine Bettstelle, eine Kinder-Matratze mit Keil (groß), vier Delbrudbilder und verschiedene Koffer Kerostrafe 23, 2 Etiegen hoch. 1234

Ein **Garnitur Möbel**, Lederzug wählbar, billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt,** Tapezierer, No Ibrunnstraße 1. 1055

**Sarg-Magazin.**

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 **M. Blumer,** Friedrichstraße 39.

**Sargmagazin Zahnstraße 3.** 4301

**Muhrföhlen** in fetter, sehr südkreicher Waare sind bis auf Weiteres per Fuhr von 20 Centner zu 16 1/2 **Mark**, bei comptanter Zahlung 16 **Mark** zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über die **Stadtwage.**

Herr **Wilhelm Bickel,** Langgasse 10, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.

Biebrich, den 2. Februar 1878.

991

**Jos. Clouth.**

**Die Biebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft**

empfeht sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1	40	Die Grube, 6 Faß haltend, 3	—
" " 2 " " 2	—	" " 7 " " 3	20
" " 3 " " 2	40	" " 8 " " 3	40
" " 4 " " 2	60	" " 9 " " 3	75
" " 5 " " 2	80	" " 10 " " 4	—

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 **Mark**, in den Landhäusern 3 **Mark** 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Damm,** Felsenstraße 16 entgegengenommen. 74

**Domhülle 24** werden für wenig **Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch**, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angelauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff.** 18648

**Parzer Kanarienvögel,** Männchen und Weibchen, sind billig zu verkaufen bei **W. Back,** Mainzerstraße 30. 1226

**Federreite Parzer Hähnen** werden billig abgegeben Zahnstraße 17. Hinterhaus, 2 Treppen. 594

Keine Parzer, hochgelbe, grüne und geschickte **Kanarienvögel** (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschgarben 1, 1 Et. h. 780

Ein **ganzes oder halbes Theater-Abonnement** (zweite Kammergalerie Bord-sitz abwechseln Tammstraße 27, 1 Et. 1 31

**Zu verkaufen** oder auch zu vermieten eine gut gelegene **Sommerwirthschaft** mit oder ohne Inventar. Näheres unter J. K. 5 bei der Exped. d. Bl. 388

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebensie Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz**, stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Mauergasse 2**, bei Herrn Kaufmann **Forell**, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.  
144 **Wilhelm Michel**, Beltrichstraße 17.

**Bekanntmachung.**

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser **optisches Geschäft** von jetzt bis auf Weiteres **Rheinstraße 44, Parterre rechts**, bei Herrn **Kentner Appel**,

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Schachtungsbold zeichnen 17565

**Gebrüder Roettig, Hoflieferanten.**

**Baubureau und Wohnung**

verlegt ich

**Lomisenstraße 18** (Ecke der Bahnhofstraße).

997

**Chr. Dähne, Architekt.**

**Küchen-Geräthe**

in größter Auswahl,

**vollständige Küchen-Einrichtungen.**

**Emaillierte Kochgeschirre,**

chemisch untersucht und constatirt, daß die Emaille durchaus **giftfrei** ist und durchaus keine der Gesundheit nachtheilige **Substanzen** enthält.

(Das Attest des Chemikers liegt Jedermann bei uns zur Einsicht bereit.)



**Papin'sche**

**Bouillon-Cöpfe**

mit luftdicht verschlossenen Dedeln, worin die kräftigste Bouillon bereitet wird, in allen Größen zu Original-Fabrikpreisen.

**Gebrüder Wollweber,**  
6 Langgasse 6.

819

**Geschäfts-Empfehlung.**

**Dachdeckerarbeiten**, neue, sowie Reparaturen werden gut und billig ausgeführt von **Heinrich Negler**, Dachdeckermeister, Kirchgasse 20.  
1081

**Eine große Sendung Vogelkäfige**

angelommen, **verzinnete und lackirte Hecken und Drahnester** zum billigsten Preise.

801

**M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

**Geschw. Löfler**, Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Böffler, Michelsberg 28, gemacht werden.  
188

**THEE**

in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

152 **Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.**

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**Reiner entölter Cacao,**

18610

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen,

von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**

Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.

**Hamburger Schinken**, roh und gekocht,

**Gothaer Cervelatwurst**

**Trüffel-Leberwurst**

**Zungenwurst**

**Rothwurst**

**Leberwurst**

**Frankfurter Bratwürstchen,**

**Blasenschinken** u. u.

empfehlen zu den billigsten Preisen

**E. Zollmann,**

1191

Ecke der Adelsbaid- und Marktstraße 28.

**Valencia = Apfelsinen,**

vollsaftige, süße Frucht, billigt bei

1028

**Schmidt, Metzgergasse 25.**

**Cabliou**

im Auschnitt bei

1265

**Christian Wolff,**

Taunusstraße 25.

**Gemischtes Brod 1. Qualität** 4 Pfund 57 Pf.,

**Kornbrod (lang)** ditto 4 Pfund 52 Pf.,

**Kornbrod (rund)** ditto 4 Pfund 47 Pf.

bei

**L. Sattler, Bäcker, Taunusstraße 17.** 863

Herrn **J. J. F. Popp** in Hede (Holstein).

(Empfehlung.) Seit längerer Zeit an einem

**Darmkatarrh**

leidend, erwiesen sich die Curen dieser hervorragender Aerzte, sowie der Gebrauch mehrerer Mineralwasser, auch die Carlsbader Thermen ganz erfolglos und war ich nahe daran, mein Leben für absolut unheilbar anzusehen. Ich gebrauchte nun 15 Tage lang Ihre Pulver und wenn ich vom ersten Tage Vinderung verspürte, so ist jetzt von diesem Leiden nichts mehr zu spüren u. s. w.

Ich gestatte Ihnen deshalb gerne die Benutzung dieses Zeugnisses, bin leidenden Mitmenschen zur ferneren Auskunft gerne bereit und werde Ihre Cur empfehlen, wo ich nur immer kann.

Harble, Post Helmsedt, Braunschw. 7. October 1876.

294

**Schütze**, Gruhen-Director und Repräsentant.

Ein fast noch neues **Herrschafsbett** ist billig zu verkaufen. Näheres Adolfsallee 14, 2. Stod. 1254

**Verein für Naturkunde.**

Mittwoch den 13. Februar Abends 6 Uhr in Museums-Saale:  
**Vortrag** des Herrn Professor **Dr. Neubauer** über „**Wein-**  
**verfälschung und Weinverbesserung**“. — Damen und  
 Nichtmitglieder können eingeführt werden.  
 306 **Der Vorstand.**

**Der Spritzer-Club**

wird am **Sonntag Abend 13. M.** vor 8 Uhr vom Marktplatz  
 aus einen **Fadenzug** mit **Rebelbildern** und **zwei Musik-**  
**Chören** veranstalten.  
 1287 **Der närrische Club.**

**Dietenmühle.**

**Vorkünftig nur Freitags, Samstags u. Sonntags:**  
**Römisch-irische Bäder** von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.  
 (Für Damen von 1—4 Uhr.)  
**Dampfbäder** von 8—10 Uhr für Herren, von  
 10—12 Uhr für Damen.  
 Einzelbäder à 2 Mark, 10 Stück 15 Mark.  
**Comprimirte Luftbäder I. Ranges.** 44

**Corsetten**

in anerkannt guten Facons bei  
**E. L. Specht & Co.,**  
 Wilhelmstraße 40.  
 1086

**Das Neueste in Beinlängen**

in weiß und farbig für Damen und Kinder, auch **Sockenlängen**,  
 alle **Strick- und Kästelgarne**, als: **Ray Hausschild's**, **Ehre-**  
**madura**, **Stutt**, farbige **Perl-rays** etc., in großer Auswahl billigt bei  
 359 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

**Baumwolle**, neueste Farben, einfarbig, gestammt und geringelt,  
 beste Qualität, 4-, 6- und 8-fach,  
**Beinlängen** nebst passender **Baumwolle**,  
**schwarze Einfasslitzten** von 35 Pfg. per Stück an bis  
 zu den besten Ia Qualitäten,  
**Steinmuss-, Gold- und Stoffknöpfe**, **Gold- und**  
**Silberborden**, **Ähnen**, **Kordel**, **Fittler**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
 1023 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

**Rüschen, Plissé's,**

sowie das Neueste in **Fragen** billigt bei  
**E. & F. Spohr,** 468  
**Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.**

**Dr. Fattison's**  
**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell  
**Gicht und Rheumatismen**  
 aller Art, als: **Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen**, **Kopf-,**  
**Hand- und Kniegicht**, **Gllederreißen**, **Rüden- und Lendenweh**.  
 In **Badeten** zu 1 **Mark** und **halben** zu 60 **Pf.** bei  
 485 (H. 6500.) **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.**

**Friedrichstraße 31** sind polierte und lackierte  
**Möbel** zu verkaufen. 1227

**Rohr- und Strohhähle** werden zum Flechten angenommen.  
 Bestellungen können bei **Herrn Reuscher, Kirchgasse**, und bei  
**Herrn Glückliche, Nerostraße 6**, abgegeben werden. 982

**Saalbau Nerothal.**

Heute **Sonntag**, **Nachmittags 4 Uhr** anfangend:  
**Grosse Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
 148 **Jos. Priester.**

**Zum Römersaal.**

Heute, sowie jeden folgenden **Sonntag**, **Nachmit-**  
**tags 4 Uhr** anfangend:

**Tanzmusik.** 146

**Zum Bayerischen Hof.**

Heute **Sonntag:**

**Grosse Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Chr. Bender.** 6404

**Wirthschaft „Zur Eule“,**  
 12 **Langgasse 12.**

Heute **Nachmittags 4 Uhr:** **Frei-Concert.**  
**Komische Vorträge.**

13846 **Louis Reimer.**

**„Deutscher Hof“, Goldgasse**  
 2.

Jeden **Sonntag**, **Nachmittags 4 Uhr** anfangend: 14768

**FREI-CONCERT,**  
 wozu höflichst einladet **Brüner.**

**Restauration Rieser,**

41 **Schwalbacherstraße 41.** 786

Heute und jeden folgenden **Sonntag:**

**Frei-Concert.** **Humoristische Vorträge.**

**Muckerhöhle.**

Heute **Nachmittag** von 4 Uhr an:

**II. grosses Carnevals-Concert,**  
 ausgeführt durch Mitglieder der **80er Regimentsmusik.**

**Entrée frei. — Glas Bier 12 Pf.** 1272

**Deutscher Phönix,**  
**Feuer-Versicherungs-Anstalt**

**Frankfurt a. M.** 285

Hauptagentur: **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

**Knöpfe**

für **Kleider** in **Stoff**, **Steinmuss** etc., alle Sorten **Wäscherknöpfe**  
 in **Perlmutter**, **Leinen** etc., **Ähnen** und **Bejahänder**, **Futterkoffe**,  
 englische **Maschinengarne** und **Seide** prima Qualität, sowie alle  
**Surzwaren** billigt bei

359 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

## Ein Haufen fleingemachtes Holz

ist zu verkaufen Helenestraße 6 im Mittelbau. 592

**Gründlicher Unterricht** in der englischen und französischen Sprache, sowie in der Mathematik. Näheres bei Quirin Brück, Webergasse 18. 826

Ein Lehrer, Philologe erbt **Privatunterricht**. R. Exp. 1198

Die Führung der Bücher eines kleineren Geschäftes, eventuell schriftliche Arbeit jealischer Art wird zu übernehmen gesucht. R. G. 953

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 M. Bestellungen werden angenommen Walramstraße 7 Hinterhaus eine Stiege hoch. 18465

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 6, 3 Stiegen hoch. 1033

Eine Frau empfiehlt sich den geehrten Damen im **Friseur** in und außer dem Hause. Näh. Neugasse 22, Vdh., 3 St. 1289

Eine geübte **Büchermacherin**, welche auch Häubchen anfertigt und in Privathäuser geht, wird sehr gebeten, ihre genaue Adresse in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1288

Eine gesunde **Schänke** vom Lande empfiehlt sich. Näh. Moritzstraße 9 bei Lönnes. 1801

## Parkstrasse 1.

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Geburtstag.  
**Unbenannt, aber wohl bekannt.** 1802

## Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein vor zwei Jahren neu erbautes, dreistöckiges **Haus** in freier Lage mit Garten ist für 13,300 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 811

### Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 18068

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seltenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 17578

### Immobilien-Geschäft.

**Landhäuser** verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser**, Güter &c. **Jos. Imand**, Weillstraße 2. 216

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei **Theis**, Friedrichstraße 30. 1248

**Geld** auf alle Wertgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Welmer.** 1084

**2700 Mark** Vormundschaftsgeid sind auf **erste Hypothek** auszuleihen. Näh. Exped. 986

**Solide Nachhypotheken und Kaufpreise** werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 18409

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. im Storchneß. 1298

Eine **gute Köchin** wünscht vom 15. Februar an **Aus-**  
**hülfsstelle.** Näheres Expedition. 1217

Ein Mädchen aus anständiger Familie wünscht auf 1. März Stelle in einem Metzgergeschäft oder Conditorei. Näheres in der Expedition d. Bl. 1215

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht zu Ende dieses Monats Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 34. 1256

Zur Führung der Haushaltung und Gesellschaft eines Herrn sucht eine Dame Stellung. Gef. Offerten unter L. D. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1294

Ein ruhiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Wilhelmstraße 12, 2 Stiegen. 1297

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, sucht eine feine Dienerschaft unter annehmbaren Bedingungen; derselbe spricht auch französisch. Näheres Marktstraße 15. 1218

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle bei einem Fuhrwerk. Derselbe ist auch mit der **Economie** sehr vertraut. R. Exp. 1262

### Personen, die gesucht werden:

In einem **Damen-Mantel-Geschäft** wird eine **er-**  
**fahrene, erste Arbeiterin** gesucht. Auf Verlangen  
Kost und Logis im Hause. Näheres Expedition. 823

Ein **Waschmädchen** gesucht Elisabethstraße 3, Eths. 1274

**Ein Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird auf 15. März gesucht.** Näheres Expedition. 1006

Ein **thätiges Kindermädchen** wird gesucht Schwalbacherstraße 25, eine Stiege hoch. 1003

**Rödelstraße 1** wird ein Dienstmädchen gesucht. 1195

Ein **frisches, reinliches Mädchen** wird zum 15. Februar gesucht Neugasse 11. 1178

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Langgasse 20. 1146

Eine **thätige, gewandte Köchin** wird zum 1. April oder auch früher gesucht. Näh. Expedition. 1135

Ein **einfaches, solides Dienstmädchen** vom Lande im Alter von 16—17 Jahren wird gesucht Hainweg 2. 1224

Gesucht zum 1. März ein Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Schwalbacherstraße 30, Bel-Stage, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 1266

Ein junges, braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Platterstraße 9. 974

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Kirchgasse 11. 1286

Ein **gelesenes, reinliches Mädchen, welches die feinhürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie Ende Februar oder Anfangs April gegen guten Lohn gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 6, Barterre links. 1285

In ein hiesiges Bureau werden zwei **thätige Schreibkräfte** gesucht. Näheres Expedition. 200

## 2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges **Manu-**  
**facturwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 1253

## Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges **Waaren- und Ver-**  
**sicherungsgeschäft** gesucht. Wo? sagt die Exped. 1300

Gesucht ein lediger **Schreiner** kl. Kirchgasse 1, 1 St. 1303

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

**Zu mietzen** gesucht vom 1. April oder Mai ab auf eine Reihe von Jahren in der Nähe des Curhauses — am liebsten Sonnenbergerstraße, Südseite — ein mittelgroßes Herrschaftshaus (unmöblirt) mit komfortabler Einrichtung, Garten und Stallung. Offerten mit Angabe der Räume in jedem Stodwerk und des Preises unter „Napoli“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1126

## Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April wird von einer Dame eine möblierte Parterre-Wohnung von 4-5 Zimmern (Stübchen) und Mitgebrauch eines Gartens auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter den Buchstaben **A. Z.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1291

## Gesucht zum 1. April.

Eine Wohnung von 3-5 Zimmern mit Garten oder Balkon und allem Zubehör wird von zwei älteren Damen in der Nähe des Geisberges im Preise von 6-900 Mark gesucht. Adressen unter **W. G. 88** in der Expedition d. Bl. erbeten. 1810

### Angebote:

- Adelshaidstraße 9, Hst., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17844  
 Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9  
 Bleichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10  
 Bleichstraße 35 ein f. Zimmer auf April preisw. z. b. 1263  
 Br. Burgstraße 7 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1293  
 Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17  
 Emserstraße 14 ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Keller, sowie 2 Mansarden, auf sogleich, die Frontspitze auf 1. April l. Js. zu vermieten. 1296  
**Faulbrunnenstraße 3** ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620  
 Feldstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 816  
 Friedrichstraße 35, 2 Treppen, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 1284  
 Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 18488  
 Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162  
 Louisenstraße 35 im 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1017  
 Ludwigstraße 1 ist ein Logis zu vermieten. 1267  
**Richelberg 32**, gegenüber dem Schulberg, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 200  
 Moritzstraße 13, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1037  
 Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne Werkstätte auf gleich oder den 1. April zu vermieten. 883  
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 15

## Parkstrasse 7

- ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 14  
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, zwei Treppen hoch links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 985  
 Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Adler. 1034  
 Wellritzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18857

## Zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung von 6-7 Zimmern mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung nebst Gartennutzung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Expedition. 168

## Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 18

- Eine elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, per 1. April für 600 Mark zu vermieten Moritzstraße 17. 1269  
 Eine ummöblierte Mansarde zu vermieten Karlstraße 5 rechts bei Schuchardt. 874  
 Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230  
 Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Pianino) nebst anstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576

## Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Preiseur **S. Brühl** innegehabte **Laden** ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

**Salomon Herz,**  
 Webergasse 1, „zum Ritter“.

- Ein Keller, 15 Stck haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550  
 1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933  
 Ein anständiges Mädchen erhält Kost und Logis. R. Exped. 1229

## Villa Gartenstraße 4 b,

- in der Nähe des Curhauses, Familienpension. 654  
 Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833  
 Gebildete Herren oder Damen, die beabsichtigen, einen längeren Aufenthalt in Wiesbaden zu nehmen, finden vom 1. April an freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer einzelnen Dame. (Pensionspreis 6 Mark per Tag.) Franco-Offerten bittet man baldigst unter den Buchstaben **G. W.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1290

### Verst

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 2. bis 9. Februar 1878.

#### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 28 Mk. 25 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 Mk. — Pf. — 15 Mk. 20 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mk. 60 Pf. — 4 Mk. 20 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mk. 20 Pf. — 6 Mk. 40 Pf.

#### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mk. 58 Pf. — 144 Mk. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 135 Mk. 72 Pf. — 137 Mk. 14 Pf., fette Schweine, per Kilogr. 1 Mk. 8 Pf. — 1 Mk. 16 Pf., fette Schmelz, per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 52 Pf.

#### III. Viehhandelsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mk. — Pf. — 9 Mk. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 20 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. 25 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. 50 Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. 80 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 11 Mk. — Pf. — 12 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf., Rirsing per Stück 8 Pf. — 10 Pf., Weiskraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 13 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Walnüsse per 100 Stück 80 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 28 Pf. — 40 Pf., eine Gans 4 Mk. 80 Pf. — 7 Mk. — Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. — Pf., ein Huhn 1 Mk. 70 Pf. — 2 Mk. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. — Pf., Bachfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

#### IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Kunbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weisbrod, a) ein Wassermehl per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weisbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Mk. — 48 Mk., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mk. — 46 Mk., gemöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mk. — 44 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — 32 Mk.

#### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. — Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 12 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalb-

Reich 1 Bl. 20 Pf. — 1 Bl. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Bl. — Pf. — 1 Bl. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Bl., Dörrfleisch 1 Bl. 60 Pf. — 1 Bl. 72 Pf., Solberrfleisch 1 Bl. 38 Pf., Schinken 1 Bl. 80 Pf. — 2 Bl., Speck (geräuchert) 1 Bl. 72 Pf. — 1 Bl. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Bl. 72 Pf. — 1 Bl. 80 Pf., Nierenfett 1 Bl. — Pf., Schwanenmagen (frisch) 1 Bl. 60 Pf., Schwanenmagen (geräuchert) 1 Bl. 80 Pf. — 1 Bl. 84 Pf., Bratwurst 1 Bl. 60 Pf., Fleischwurst 1 Bl. 88 Pf. — 1 Bl. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Bl. 80 Pf. — 1 Bl. 84 Pf.

Alle Liebe. \*)

Erzählung von Alice Kurs.

Ungefähr zwei Stunden von dem Städtchen Mals in Tyrol entfernt liegt in den Bergen eine kleine Wallfahrtskapelle. Ehe man sie auf dem Bergpfad, der von Mals aus hinführt, erreicht, muß man eine, über einen tiefen Einschnitt führende Brücke passieren, unter deren kunstlos zusammengefügtten Planken man ein Bergwasser zwischen Felsblöcken hindraufen sieht. An der seitwärts aufsteigenden Bergwand ist ein sogenanntes „Marterle“, wie man es in der dortigen Gegend leider nur zu häufig findet, befestigt. Es ist dies eine Holztafel, auf der gewöhnlich mit geringer Kunstfertigkeit eine unglückliche Begebenheit abgebildet ist, die sich just an dieser Stelle zugetragen, und bei der im Kampf mit den Elementen oder von jähem Tode getroffen ein oder mehrere Menschenleben zerstört wurden. Weist ist am unteren Rande der Tafel mit erschrecklich grellen Farben das Fegefeuer gemalt, aus dem die armen Seelen durch Gebet zu erlösen, eine dringliche Bitte beigestigt ist. Regengüsse verwiſchen oft die Farben und Formen, und das morische Holz zeigt klopfende Risse. Auch auf dem Marterle neben der Marienbrücke, wie man sie nannte, war schon vor Jahren nur noch in schwachen Umrissen eine weibliche Gestalt erkennbar mit flatterndem blonden Haar. Ueber das zusammenbrechende Gelande stürzt sie eben hinab in den Strudel. Ein Mann in der landesüblichen Tracht scheint dem gleichen entsetzlichen Schicksal verfallen zu sein; er umklammert, dicht am Abgrund stehend, mit der Rechten einen dünnen Baumstamm, der voranschließlich sein Gewicht nicht tragen kann. Die Schrift unter dem Bilde ist vollkommen von Schnee und Regen ausgelöscht — aus dem Fegefeuer, das auch hier nicht fehlt, ringt sich aber nur die weibliche Gestalt verzweifelnnd empor — so hat es den Anschein, als wäre der Mann doch noch gerettet worden.

Die kleine morische Holztafel mag jetzt längst zerfallen und von der Bergwand da droben verschwunden sein; aber ein Zufall ließ mich später auf meinen Wanderungen in den geliebten Tyroler Bergen die finden, die mir davon erzählen konnten. Es ist eine einfache Geschichte, die zu dem Marterle gehört, und ebenso gebe ich sie wieder! Leid und Schuld werfen ihre Schatten darüber, Liebe und Gottes ewige Gerechtigkeit sind der Sonnenschein darin. —

Ein leichtes Gefährt rollte auf der staubigen Landstraße zwischen den Bergen hin. Die heiße Julisonne brannte auf die Häupter der beiden Insassen nieder, von denen der Ältere die Zügel in seiner gebräunten Rechten hielt, den Hut hatte er tief vornüber in die Stirn gedrückt, so daß nur das volle, aber schon in's Graue spielende Hinterhaar und der in zwei langen Bipseln über Mund und Kinn herabhängende rötlich braune Schnurrbart sichtbar blieben.

„Ich dächt', wir ließen den Gaul einmal verschmausen,“ bemerkte der Jüngere, „und führen am „Stern“ nicht vorbei, es ist ein gutes Gasthaus!“

Der Ältere nickte. „Schon recht, es wird dem Braunen auch gut thun.“

Der Weg senkte sich jetzt zwischen den Bergwänden scharf abwärts, so daß der Hemmschuh herabrasselte und die Räder nun mit unangenehmem Geräusch über das Erdreich hinschleiften.

Zwischen den Bergwänden eingezwängt und an ihnen heraufgebaut zeigte sich ein Dorf.

„Das dort ist der „Stern“!“ rief der Jüngere während des Weiterfahrens, auf ein Haus deutend, dessen breites Wirthshauschild weithin leuchtete.

Eine Minute später hielt der leichte Korbwagen vor der Einfahrt. Ein Knecht kam heraus und startete die Angekommenen an, während er

sich das wülst in die Stirn fallende Haar mit schmutziger Hand aufwärts strich. Der Ältere der beiden Reisenden sprang ab und warf ihm den Zügel zu, der lässig aufgefangen wurde. „Nun, was stehst und gaffst, Bub, schütt dem Braunen Paser vor — oder geh' weg, ich besorg's selbst,“ rief er.

„Wo ist denn der Wirth?“ fragte jetzt der Andere, seine etwas verstaubte Reisetoylette in Ordnung bringend und, wie bekannt mit den Räumlichkeiten, in das Haus eintretend. „Kommt mit mir, Spengler, wenn der Braune versorgt ist, ich esse zu ungeru allein,“ rief er, den Kopf zurückwendend.

Der Knecht blieb, die Schultern zuckend, eine Antwort auf die erste Frage schuldig, und sah zu, wie der Angewommene sein Pferd versorgte, nachdem er lässig eine fliegende Krippe herangerückt hatte.

Neben dem Haus zog sich ein Stück Gartenland hin. Zwischen den Salatpflanzen schoß Unkraut auf und die Wege waren ganz davon überwuchert, der Zaun nicht ausgebeßert, an der einen Seite schoß eine rothe, steife Malve inmitten eines wüsten Beetes auf und einzelne gelbe Ringelblumen nickten hier und da mit halbgeschlossenen Kelchen träumend in der Mittagshize.

Eine Frauengestalt kam langsam aus dem Garten her. Der landesübliche grüne Tyrolerhut beschattete ein blaßes, ältliches Gesicht, wie vor Müdigkeit herabgezogen hingen die Lider schwer über den Augen, um die festgeschlossenen Lippen lag ein herber Zug; die Bewegungen der schlant und schön gebauten Gestalt waren langsam und schwerfällig, als hätte lange Krankheit die Glieder an der Ausübung ihre Thätigkeit gehemmt.

„Frau, da in der Herrenstube sind Fremde,“ bedeutete sie der Knecht. Sie nickte gleichgültig mit dem Kopfe und schritt langsam in das kühle Gemach, wo an dem breiten, mit grünem Wachstuch bezogenen Tisch die Reisenden schon Platz genommen. Der Jüngere drehte sich lebhaft um.

„Ach, seid Ihr die Schaffnerin?“

„Ich bin die „Sternenwirthin“, was schaffen Euer Gnaden?“

Bei dem Klänge der tiefen verschleierten Stimme hatte der Ältere, der jetzt am Fenster lehnte, sich hastig umgewendet, und nun blickte er, in tiefem Schatten stehend, die Frau unüberwandt an, deren lange Wimpern fast die bleichen Wangen berührten.

„So habt Ihr das Gasthaus erst übernommen? Im vergangenen Jahr war ein altes, aber lustiges Paar hier!“

„Liegen Beid' da draußen neben der Kirche — wir haben den Gasthof gekauft — aber ich mein', die Herren werden durstig sein — einen rothen Tyroler, nicht wahr?“

Der Ältere gab keine Antwort, er stemmte die Arme auf den Tisch und beugte sich ein wenig vor, als wollte er der ruhig Sprechenden genau in's Gesicht sehen — oder als wollte er eine Stütze gewinnen.

Sie wandte sich ohne anzusehen, nachdem der Jüngere Speisen und Wein bestellt hatte.

„Ewig schade, daß die Alten todt sind,“ bemerkte er dann, seinen Strohhut schief auf den Kopf drückend, „jetzt ist's vorbei mit dem „Stern“, der schmutzige Kämmler von Knecht, der verwahrloste Garten, hier die stillen, leeren Gastzimmer, und das Weib dazu mit der melancholischen Stimme — br! — mit der Wirthschaft geht's rückwärts, denkt, was ich gesagt habe.“

Der Angeredete fuhr aus tiefem Sinnen auf, lebhaft mit dem Kopf nickend.

„Ja, ja, gewiß, glaub's schon! Sie sind ein g'studirter Herr — „Werde mich Mal draußen umschauen,“ meinte der studirte Herr, „in der Kuchel, ob vielleicht die Köchin von früher noch dahier, sonst hab ich etwas Sorge um den Lungenbraten und die Mehlspeis!“

Er war kaum zur Thür hinaus, so sprang der Andere auf. „Es ist nicht möglich — und doch — solche Augen hatte nur Eine — nur die Franzi! — und die —“. Er lief dem Ausgange zu, aber da kam die Wirthin gerade herein mit dem Bedeck auf dem Arm. Das Licht fiel jetzt voll auf sein graues Haar, auf sein Gesicht, schwer athmend stand er vor ihr, die Hände ihr entgegengestreckt.

Jetzt sah sie voll zu ihm auf mit großen sammt dunkeln, herrlichen Augen.

„Jesus Maria“ — glitt es über ihre Lippen.

„O, Franzi, Franzi — so sehe ich Dich doch wieder, hier also hast Du Dein Heim und ich hab's nicht gewagt, — bist Du glücklich, Franzi?“

(Fortsetzung folgt.)

\*) Nachdruck ist verboten.